



## â??GetÃ¼rktâ?? von JÃ¶rg Menke-Peitzmeyer

Am vergangenen Freitag waren die SchÃ¼lerinnen und SchÃ¼ler des 8. bis 10. Jahrgangs Gast in der SÃ¶geler Aula. AufgefÃ¼hrt wurde das TheaterstÃ¼ck â??GetÃ¼rktâ?? von JÃ¶rg Menke-Peitzmeyer. Im Mittelpunkt darin steht der 18jÃ¶hrige Musa, der eines Tages einen Brief der deutschen AuslÃ¤nderbehÃ¶rde erhÃ¤lt, in dem ihm mitgeteilt wird, dass er in Wirklichkeit kein Libanese, sondern ein TÃ¼rke sei und somit unverzÃ¼glich das Land, die Bundesrepublik Deutschland, zu verlassen habe. Auf einen Schlag sieht Musa seine Existenz von gleich zwei Seiten in Frage gestellt: Zum einen von seinen Eltern, die ihm verschwiegen haben, dass sie die Wirren des libanesischen BÃ¼rgerkriegs in den 80er Jahren genutzt haben, um aus ihrer Heimat, der an den Libanon grenzenden tÃ¼rkischen Provinz Mardin ohne Pass und als vermeintliche Libanesen und damit politische FlÃ¼chtlinge nach Deutschland zu kommen, zum anderen von einem VÃ¶lkerrecht, dass bei der Bestimmung der IdentitÃ¤t eines Menschen nicht danach fragt, wo jemand geboren und aufgewachsen ist.

*(Theaterverlag Hofmann-Paul)*